

I. Beschlussentwurf:

1. Dem Variantenmodell K 3 wird zugestimmt. Die Berufsfachschulen Metall und Elektrotechnik sowie das erste Lehrjahr der Metallberufe wird an dem Beruflichen Schulzentrum Wangen solange fortgeführt, wie die dafür notwendigen Schülerzahlen für die Aufrechterhaltung der Doppelstrukturen in Leutkirch und Wangen gegeben sind. Entfällt diese Bedingung durch das 3. Hinweisschreiben des Regierungspräsidiums Tübingen, erfolgt eine Bündelung der Ausbildung an der Geschwister-Scholl-Schule in Leutkirch.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Modell K 3 unverzüglich in das förmliche Verfahren nach der Verordnung zur Regionalen Schulentwicklung zu überführen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, nach der Entscheidung durch die Schulbehörde über das Ergebnis zu berichten und mit der Umsetzung zum Start des Schuljahres 2018/19 zu beginnen.

Begründung:

In der Abwägung der Vor- und Nachteile der Varianten K2 und K3 kommen die Antragsteller zu einer anderen Gewichtung wie die Verwaltung in ihrem Vorschlag. Insbesondere zur Gewinnung von genügend Fachkräften in der metallverarbeitenden Industrie und dem Elektrohandwerk ist es wichtig, bestehende Einrichtungen in einem vertretbaren Rahmen weiter zu nutzen. Unter der Annahme, dass in die bestehenden Werkstätten in Wangen für die Ausbildung der Metallberufe sowie die Berufsfachschule Elektrotechnik in den nächsten Jahren keine großen Investitionen getätigt werden müssen, gilt dies insbesondere für die dort bestehenden Eingangsklassen. Weiterhin können damit die am Standort Wangen etablierten Übergangssysteme weitgehend unverändert fortgesetzt werden. Dadurch wird besonders jungen und noch unentschlossenen jugendlichen Menschen ein wohnortnaher Einstieg in eine Ausbildung ermöglicht.

Sollten die Schülerzahlen gegenüber dem aktuellen Stand noch weiter zurückgehen und eine Aufrechterhaltung der Doppelstrukturen in Leutkirch und Wangen nicht mehr möglich sein, ist es schlüssig, eine Bündelung der Ausbildung am Standort Leutkirch vorzunehmen.

Mit dem vollständigen Erhalt des Technischen Gymnasiums am Beruflichen Schulzentrum Wangen wird dem von der Verwaltung vorgetragenen Qualitätsmerkmal der Zweizügigkeit mehr als in Variante K 2 entsprochen

Die Ziffer 3 des Beschlussvorschlags der Verwaltung kann ersatzlos gestrichen werden. Die Notwendigkeit einer Konzentration an einem Standort ist derzeit nicht erkennbar. Im Rahmen der Bauplanungen zur Modernisierung der Edith-Stein-Schule sollte von der Verwaltung aufgezeigt werden, ob eine Neuordnung der Aufgabenbereiche zwischen den Schulstandorten sinnvoll und notwendig ist. Dazu muss kein separater Prüfauftrag bearbeitet werden.

gez. Hans-Jörg Henle

gez. Michael Lang

gez. Volker Restle
(für die CDU-Fraktion)

E I N G A N G

22. JAN. 2018

- Sitzungsbüro -